

ausbessern und schickte sie nach allen Richtungen ins Meer hinaus, um die leeren Schiffe in's Schlepptau zu nehmen und auf den zahlreichen Eilanden, die näher und ferner von der Küste lagen, die Trümmer des Heeres und der Flotte zu sammeln.

6.

Ich habe Allwater vertraut, und er hat mich erhalten.

Längs der ganzen Küste rüsteten die Bewohner ihre Schiffe und fuhren hinaus in die See, um bei der Rettung der Schiffbrüchigen hilfreiche Hand zu leisten. Nicht nur die Chauken am nächstliegenden Strand fanden sich ein, sondern auch die Angrivarier, ein germanischer Stamm, der in den heutigen Niederlanden ansäßig war, und die Britten, jenseits des Kanals, die Julius Cäsar den Römern unterworfen hatte, denn bis zu ihrer Küste hatte der Sturm im Laufe von vier Tagen die Schiffe der römischen Flotte verschlagen.

Wo das Land der Chauken an das der Angrivarier grenzte, hatte ein armer Chauke seine einsame Hütte unter der Düne erbaut. Er besaß nur einen Kahn, zum Fischfang am Strande, aber angesichts der auf den Wogen treibenden Schiffswraken und Leichen sagte er zu seinem Sohne: „Laß uns hinausfahren und sehen, ob wir etliche Schiffbrüchige ans Land bringen können. Der Sturm hat sich zur Ruhe gelegt und schläft nun in den Höhlen der Berge des fernen Rhätien's. Auch die See ist ermüdet und rührt sich kaum; wir können uns ohne Gefahr weit hinaus in den Ocean wagen.“

„Vater,“ fragte der Jüngling bedenklich, „ist's wohlgethan, Leute aus den Wogen zu retten, die vom Zorne der Götter verfolgt und gerichtet sind?“

„Wie ein Thor sprichst du, Wigulf, und wie ein Knabe,“ antwortete Kollo, der Fischer in ergrauendem Haar; „welche die Götter gerichtet haben, die sind versunken in dem nassen Wellengrabe. Die aber auf schwachem Wrake, auf Klippen und Felsenriffen sich gerettet haben, sollen zum Leben erhalten bleiben nach dem Willen des himmlischen Herrschers. Wer ihrer einen auf schwankem Schiffe hereinholt zum sichern Ufer, der hat dem Gott des Himmels gedient im Dienst an dem hilflosen Manne.“

Nicht wagte Wigulf, der kühne Jüngling, den Worten des Vaters Weiteres